

79

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 270/81

B E S C H L U S S

in der Entschädigungsache

Jetti R [REDACTED].

Z [REDACTED] 20, H [REDACTED], Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] und
[REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein - Westfalen,

vertreten durch den Regierungspräsidenten,

Z [REDACTED]straße 4 - 8, K [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

79

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Dr. Lang,
Gärtner und Winter

am 17. März 1983
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 11. Zi-
vilsenats (Entschädigungssektors) des Ober-
landesgerichts Köln vom 8. April 1981 wird
zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt die Klägerin.

G r u n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
(§ 219 Abs. 2 ZPO) liegt nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtspre-
chung des Bundesgerichtshofs zur Anmeldung von Entschädigungs-
ansprüchen (vgl. RzW 1976, 189; 1981, 52 Nr. 9) und zum Ver-
trauensschutz nach § 150 BGB aF (vgl. RzW 1980, 21 Nr. 12;
1981, 16). Das Bundesverfassungsgericht hat diese Rechtspre-
chung von Verfassung wegen nicht beanstandet (vgl. zuletzt
Beschluss vom 7. September 1982 - 2 BvR 647/80).

Mai

Henkel